

Hegenbarth Sammlung Berlin

Nürnberger Straße 49 10789 Berlin Telefon: +49-30 23 60 99-99
Telefax: +49-30 23 60 99-97 E-Mail: sammlung@herr-hegenbarth-berlin.de
www.herr-hegenbarth-berlin.de



Überflogenes Weiß (IV) — Corinne Laroche:

Point(s) de Hasard. (Keine) Punkte des Zufalls.

24. Januar — 12. April 2019

Die Werkschau der französischen Zeichnerin bildet den Schlusspunkt einer Ausstellungsreihe, die an ostasiatische Bildauffassungen anknüpft. Corinne Laroche reduziert den Akt des Zeichnens auf ein Minimum: Das Papier speichert den zeichnerischen Vorgang und bildet die erlebte Zeit fast ohne gestisches Tun ab. Sind die entstandenen Zeichnungen Punkte des Zufalls oder nicht? Der französische Titel ‚Points de Hasard‘ kann überraschenderweise beides bedeuten.

Die Hegenbarth Sammlung Berlin zeigt vom 24. Januar bis zum 12. April über 30 schwarzweiße und farbige Papierarbeiten von Corinne Laroche, die zwischen 2010 und 2018 entstanden sind.

Die 1957 in Toulon geborene Künstlerin begann nach ihrer Ausbildung an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris zunächst als Malerin. Ihre Arbeiten sind gekennzeichnet von einer eigens entwickelten Linienstruktur, die gefüllt wird, indem sie Filzstifte einzeln oder bündelweise auf das Löschpapier setzt. Der Faktor Zeit spielt eine zentrale Rolle, denn Corinne Laroche sitzt reglos, oft stundenlang vor den Papierbögen und lässt kontrolliert und doch ohne gestisches Tun die Tusche vom Papier aufsaugen. Der Zeichengrund speichert dabei den Vorgang bzw. die erlebte Zeit auf seiner Oberfläche. Je nach Tagesform der Künstlerin und Uhrzeit arbeitet sie sich mit unterschiedlicher Energie an den Schnittpunkten entlang — füllt Raster aus oder lässt Punkte unterschiedlicher Größe und Reihung entstehen. Es handelt sich hierbei nur auf den ersten Blick um Punkte des Zufalls.

Für Corinne Laroche stellt dieser Prozess eine meditative Praxis dar. Und genau darin zeigt ihr Werk auffällige Parallelen zu ostasiatischen Bildauffassungen, die vom spannungsvollen Verhältnis von Leere und Fülle, von dezentraler Komposition und fließenden Übergängen geprägt sind, ähnlich wie bei der Ästhetik des fei bai (Überflogenes Weiß). Dieser Technik wurde in der Gegenüberstellung chinesischer Tuschmalereien und Werken Josef Hegenbarths nachgespürt (Überflogenes Weiß I — Der östliche Hegenbarth). Erweitert wurde dieser Blick durch Arbeiten zeitgenössischer Künstler (Überflogenes Weiß II — Thomas Baumhekel: Arkona. Deutsche Landschaft japanisch; Überflogenes Weiß III — Heinz Handschick: Handzeichnungen). Corinne Laroche bildet somit einen hervorragenden Schlusspunkt dieser vierteiligen Ausstellungsreihe.

Während der Ausstellung ist ein Katalog mit Begleittexten in französischer, englischer und deutscher Sprache sowie zahlreichen Abbildungen erhältlich (Corinne Laroche: Dessins, Drawings, Zeichnungen. Paris: galerie laurent mueller, 2015, € 35,00 ISBN 979-10-90674-14-1).



Termine und Programm:

- **Öffnungszeiten Di—Fr, 12—16 Uhr** u. n. V.; Schulklassen und angemeldete Gäste, werktags ab 9 Uhr, Eintritt frei, Zugang barrierefrei
- **22. Januar 2019, 11—12 Uhr** Presse-Imbiss Informationen und Snacks zur aktuellen Ausstellung für Vertreterinnen und Vertreter der Presse
- **23. Januar 2019, 19—21 Uhr** Ausstellungseröffnung im Beisein der Künstlerin
- **25. Januar 2019, 19 Uhr** Künstlergespräch mit Corinne Laroche (Paris), Frizzi Krella, Kunsthistorikerin (Guardini Stiftung Berlin) und Prof. Mark Lammert, Künstler (Universität der Künste Berlin)
- **27. Januar 2019, 12—14 Uhr** Kindervernissage mit Familienworkshop, in deutscher und französischer Sprache
- **17. Februar 2019, 11—14 Uhr** Sonntagsmatinee mit öffentlicher Führung um 11.30 Uhr (Führungsgebühr 3 Euro p. P.)
- **22. Februar 2019, 19 Uhr** Ausstellungsgespräch mit Dr. Andreas Schalhorn (Kupferstichkabinett SMB)
- **17. März 2019, 11—14 Uhr** Sonntagsmatinee mit öffentlicher Führung um 11.30 Uhr (Führungsgebühr 3 Euro p. P.) in deutscher und französischer Sprache
- **27.03.2019, 20 Uhr** Konzert für Violine solo: *Klangfarbe auf schwingendem Körper. Hommage an Heinz Handschick* (UA), Auftragskomposition von Luca Staffiere (*1990) sowie Werke von Pierre Boulez (1925—2016) und Ursula Mamlok (1923—2016), Interpretation: Henriette Scheytt (Violine)
- **28. März 2019, 19 Uhr** *Super-Illu! Wenn man Illustration sagt, erstarren alle!* Ein Gespräch über Illustration. Initiiert von <usus>: Uta Schneider und Ulrike Stoltz (Offenbach/Berlin), mit Juliane Wenzl, Illustratorin (Leipzig), Matthew Tyson, Künstler (Crest, Frankreich), Dr. Stefan Soltek, Kunsthistoriker (Klingspor-Museum Offenbach) und Christopher Breu, Typograf (Hegenbarth Sammlung Berlin)
- **06. April 2019, 12—14 Uhr** Internationaler Slow Art Day mit Führungen und Workshops

Pressekontakt:

Jutta Breu

Hegenbarth Sammlung Berlin

Nürnberger Straße 49

10789 Berlin

sammlung@herr-hegenbarth-berlin.de

Tel. 030 23 60 99 99



Corinne Laroche

- 1957 geboren in Toulon (Frankreich)
- 1984 Studium an der École nationale supérieure des beaux-arts Paris und Abschluss bei Olivier Debré (1920—1999)
- 2005—2015 temporäre Arbeitsaufenthalte in Berlin
- Professur an der Universität Jules Verne Amiens, lebt und arbeitet in Paris

Publikationen (Auswahl):

- Corinne Laroche. In: FUKT. A Magazine for contemporary drawing. Nr. 15 (2016), S. 114ff.
- Corinne Laroche. In: The Drawer. Revue de dessin. Nr. 9 (2015).
- Corinne Laroche: Dessins, Drawings, Zeichnungen. Hg. galerie laurent mueller. Mit Beiträgen von Johana Carrier, Andreas Schalhorn und Christiane Vollaire. Paris: Les presses du reel, 2015.
- Corinne Laroche. In: Roven. Kritische Zeitschrift für zeitgenössischen Zeichnung. Nr. 6 (2011).

Einzelausstellungen (Auswahl):

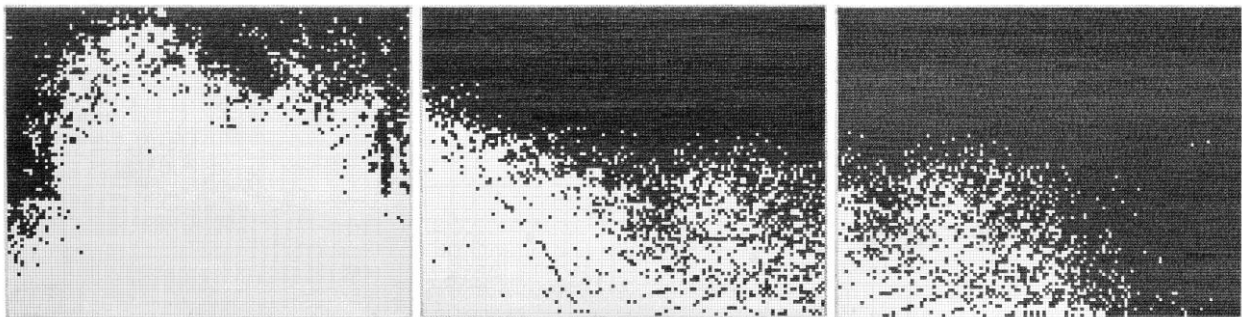
- 2019 Guardini Stiftung Berlin
- 2017 *Spray the red*, Espace d'art La Coulevre (Saint-Ouen)
- 2015 *Mes heures cadmium et lumineuses n'ont rien à craindre des noirs profonds de la nuit*, galerie laurent mueller (Paris)
- 2012 *Once upon a time...*, l'Atelier Blanc (Villefranche de Rouergue)
- 2011 *Drawing room* – Galerie Bernard Jordan (Zürich)
- 2009 *Motherland I*, Château de St Ouen (Saint Ouen)
Auszeichnung mit dem Preis der Stadt Saint Ouen 2008
- 2008 *Mur Postal*, Buchhandlung Zadig (Berlin)
- 2006 *Brückenstraße*, ArtFranceBerlin (Berlin)
- 2000 *Des...accords parfaits*, Galerie Municipale Edouard Manet (Gennevilliers)

Gruppenausstellungen (Auswahl):

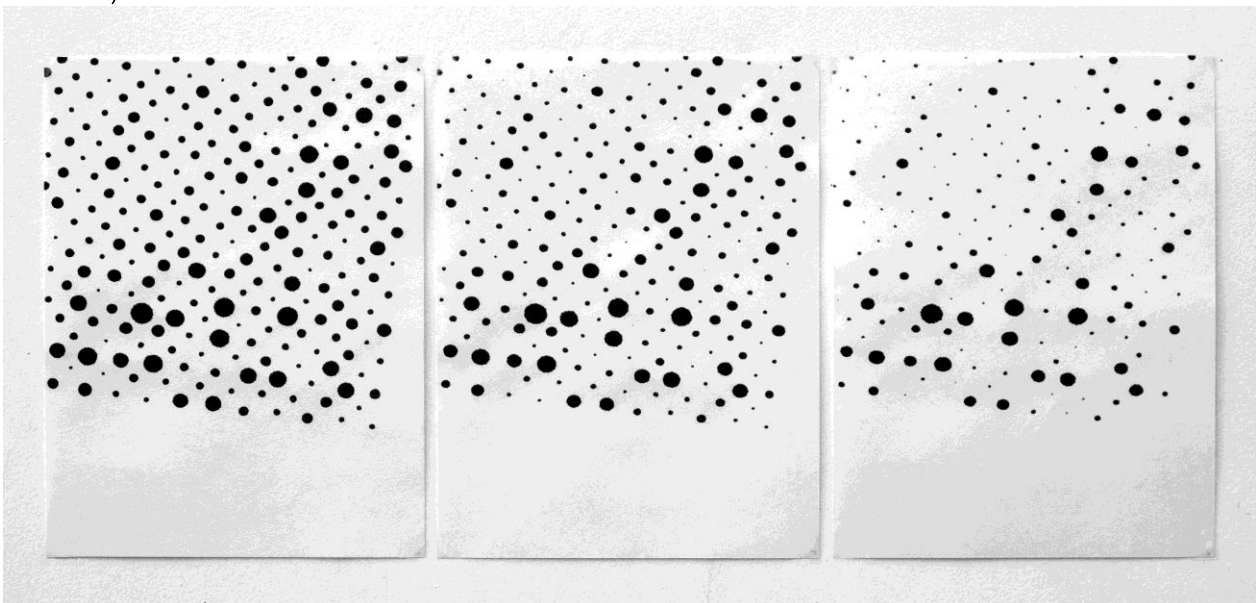
- 2018 *Les 10 ans de Réjane*, Galerie Réjane Louin (Locquirec)
Hi September, Vitrine 65 (Paris)
- 2017 *La main invisible*, La belle absente mit Sylvain Sorgato
- 2016 *Palimpseste Fleck Punkt*, Guardini Galerie (Berlin)
True Mirror, espace commines (Paris) curateurs : collectif d'artistes berlinois
- 2015 *Intentions graphiques*, Musée des beaux-arts d'Angers
Macrocismi, Galerie Jordan-Seydoux Prints & Drawings (Berlin)
Paperfiles 11, Galerie Oqbo (Berlin)
- 2013 *System und Sinnlichkeit*, Kupferstichkabinett Staatliche Museen zu Berlin
Stopover Lehrter 43, Fruehsorge contemporary drawings (Berlin)
BuntstiftBleistift-Linie 31, Galerie Bernard Jordan (Zürich)
Anonymous Drawings, Kunstverein Tiergarten(Berlin)
7 + 1 Architektur, Volumen, Räumlichkeit, Galerie Jordan-Seydoux (Berlin)
- 2012 *Correspondances: Martin Barré, James Brooks, Corinne Laroche*, galerie laurent mueller (Paris)

- 2011—2012 *Anschlüssel London-Berlin*, Andrew Hewish/ Fruehsorge contemporary drawings (Berlin)/ Centre for Recent Drawing C4RD (London)
- 2011 *An Exchange with Sol LeWitt*, Cabinet /MASS MoCA (New York -North Adams)
Aràknê — de fil en aiguille dans le dessin, galerie laurent mueller (Paris)
- 2010 *tour d'horizon — Malte Spohr / Corinne Laroche*, Fruehsorge contemporary drawings (Berlin)

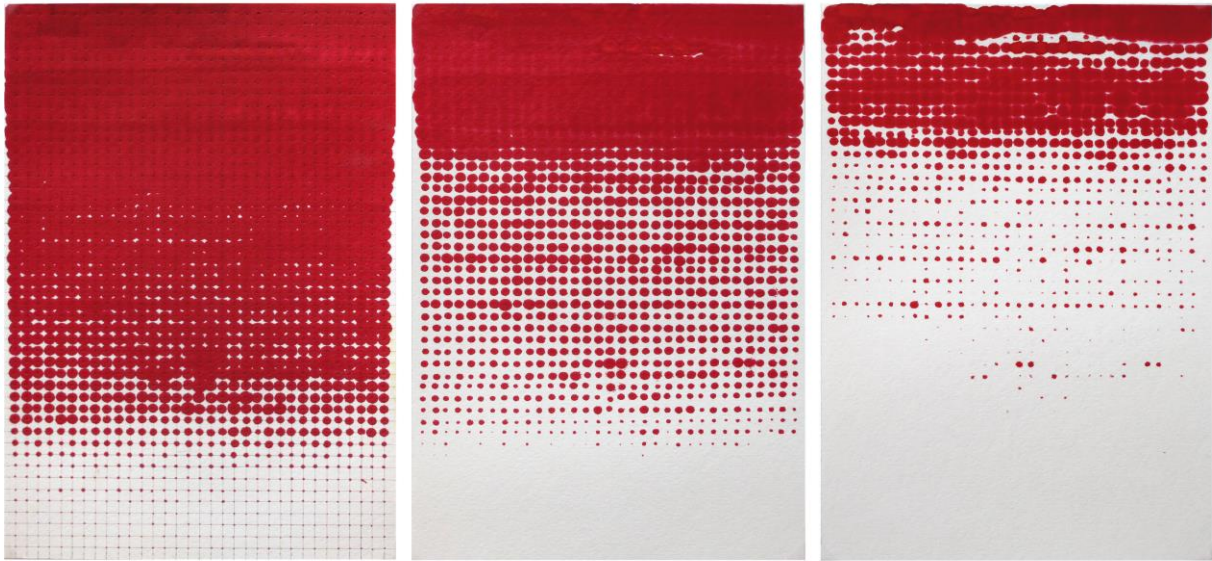
Abbildungen und Bildunterschriften (große Auflösungen auf Anfrage)



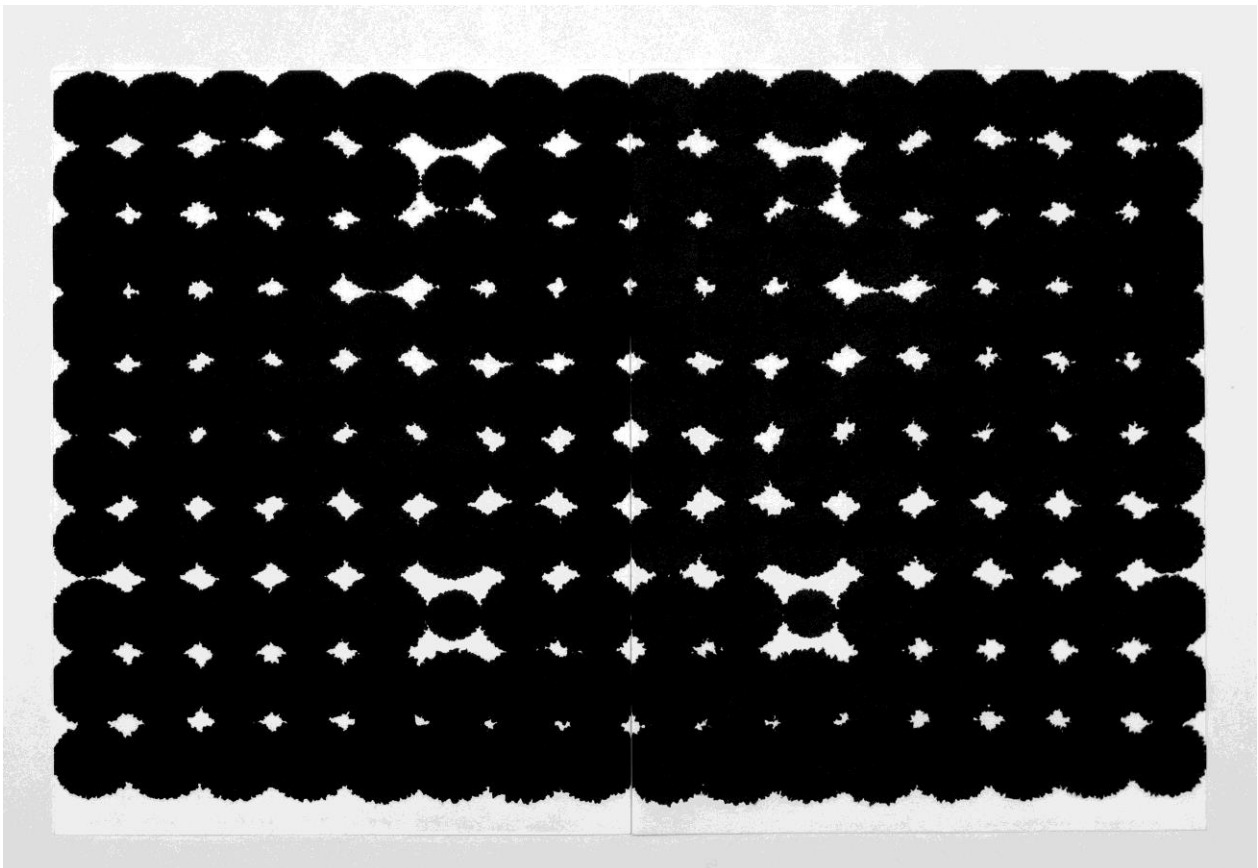
Corinne Laroche, *Extension II (Detail)*, 2011, Farbstift auf Papier, 50 × 392 cm, © Corinne Laroche, 2018



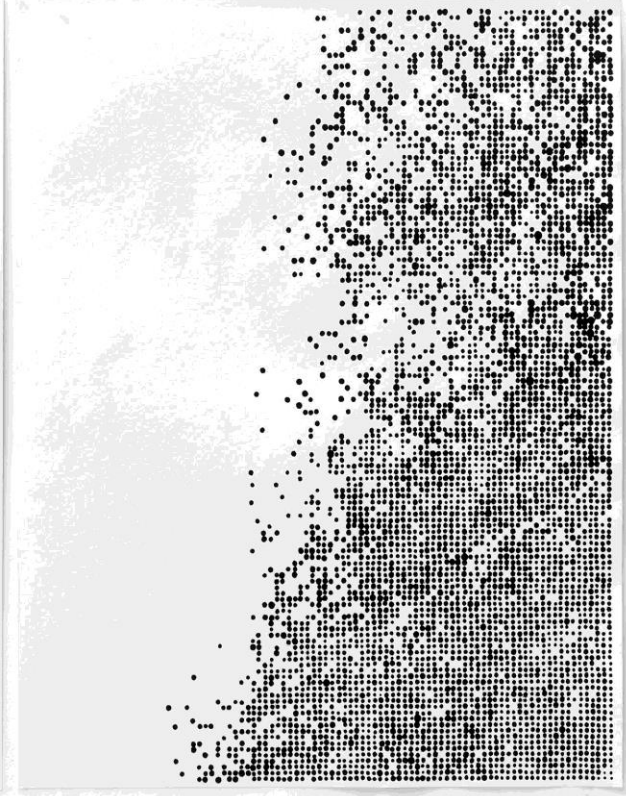
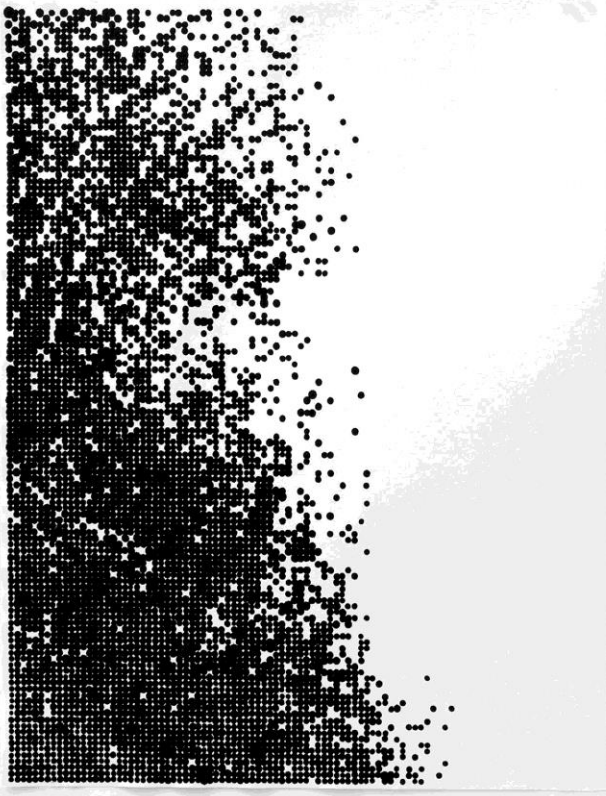
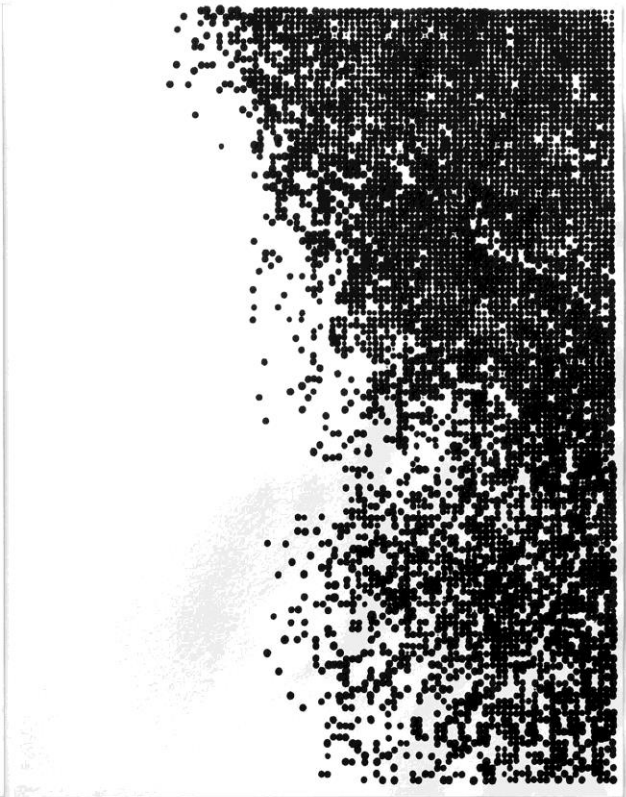
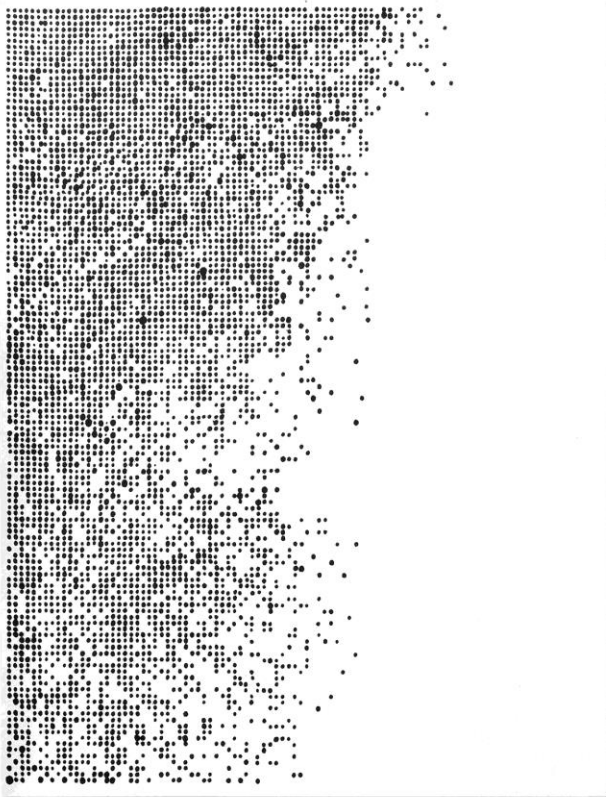
Corinne Laroche, *MB-Tribute*, 2012, Filzstift auf Löschpapier, je 21 × 16 cm, © Corinne Laroche, 2018



Corinne Laroche, Jane's pull-over, 2011, Filzstift auf Löschpapier, je 21 × 16 cm, © Corinne Laroche, 2018



Corinne Laroche, Points noirs double, 2010, Filzstift auf Löschpapier, 21 × 32 cm, © Corinne Laroche, 2018



Corinne Laroche, Mandorla, 2014, Filzstift auf Löschpapier, 131 x 101 cm, © Corinne Laroche, 2018